
außerordentlicher Landesparteitag der NRW-SPD
14. Juni 2003, Bochum

1 **Beschluss (I 1)**

2
3 Die aktuelle Wirtschafts- und Finanzkrise mit dramatischen Auswir-
4 kungen auf den Arbeitsmarkt und den Landeshaushalt verlangt eine
5 Überprüfung und Neujustierung unserer landespolitischen Schwer-
6 punkte. Der Landesparteitag der NRWSPD unterstützt das Vorhaben,
7 dass auf der Grundlage des Koalitionsvertrages eine Konzentration
8 und Zuspitzung der landespolitischen Schwerpunkte erfolgt. Gerade
9 jetzt erwarten wir von den Koalitionspartnern eine Kraftanstrengung,
10 um die schwierige Lage gemeinsam zu meistern. Ein „Weiter so“
11 verbietet sich bei anhaltend hoher Arbeitslosigkeit, wirtschaftlichem
12 Stillstand und leeren öffentlichen Kassen. Angesichts der Finanz- und
13 Wirtschaftskrise, auch in NRW, erwarten die Menschen von der
14 Politik klare und verlässliche Antworten. Wir müssen sagen, was
15 Vorrang hat und was nachrangig zu behandeln ist.

16
17 Eine Grundlage für die sozialdemokratischen Mitglieder im
18 Koalitionsausschuss ist das Positionspapier „Bündnis für Erneuerung
19 – Aufbruch für NRW“.

20
21 Wir fordern unsere Mitglieder im Koalitionsausschuss auf, klare
22 sozialdemokratische Prioritäten zu setzen und dafür zu sorgen, dass
23 die Koalition auch bei strittigen Themen zu eindeutigen Ergebnissen
24 kommt. Ziel bleibt eine wirtschaftliche, soziale und ökologische
25 Erneuerung unseres Landes.

26
27 Dieser Klärungsprozess ist für die NRWSPD und unser Land mit
28 Blick auf die noch verbleibende Wegstrecke bis zur Landtagswahl von
29 grundsätzlicher Bedeutung. Deshalb beschließt der Landesparteitag
30 seine Unterbrechung. Unmittelbar nach Abschluss des Klärungspro-
31 zesses wird er fortgesetzt, um die Ergebnisse zu beraten. So ist eine
32 enge Abstimmung und entscheidende Mitwirkung der Partei garan-
33 tiert.

34
35
36
37
38
39
40
41
42
43
44